

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

sbo, Bericht und Rechnung 2021/Genehmigung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen, gestützt auf § 9 Abs. 2 der Statuten sbo, den Geschäftsbericht und die detaillierten Rechnungen der sbo für das Jahr 2021. Die Detailinformationen können der Beilage «Bericht und Rechnung sbo 2021» entnommen werden.

Inhalt

1. Einleitung
2. Erläuterungen zu den Sparten
3. Weitere Kommentare
4. Erfolgsrechnung
5. Bilanz
6. Geldflussrechnung
7. Investitionen in Sachanlagen
8. Kennzahlen
9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO
10. Revisionsstelle
 Beschlussesantrag

1. Einleitung

Der Stadtrat freut sich, Ihnen für das Jahr 2021 wiederum einen erfolgreichen Geschäftsabschluss der sbo präsentieren zu dürfen.

Traditioneller Cashflow ¹	12.5 Mio. CHF	Vorjahr: 11.7 Mio. CHF
Operativer Cashflow ²	11.6 Mio. CHF	Vorjahr: 19.3 Mio. CHF

¹) Jahresergebnis mit vorgenommenen Abschreibungen sowie gebildeten Rückstellungen

²) Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Zum guten Resultat beigetragen haben:

- Erreichen der Budgetvorgaben
- Einhaltung der Kostenbudgets
- Gute Prognosequalität in der Beschaffung

Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber EGO	9.1 Mio. CHF	Vorjahr: 9.5 Mio. CHF
Nettoinvestitionen	8.8 Mio. CHF	Vorjahr: 9.3 Mio. CHF
Bruttoinvestitionen	9.6 Mio. CHF	Vorjahr: 11.1 Mio. CHF

2021 war das 20. Betriebsjahr der Aare Energie AG (a.en); im dritten Jahr mit den sbo als Alleineigentümerin und – nebst Dienstleistungsaufträgen für Dritte – ausschliesslich für die sbo tätig. Das gesamte Personal ist bei der a.en angestellt. Anlässlich der a.en-GV wurde eine Dividende von 30 % beschlossen und im Mai 2021 ausbezahlt.

2. Erläuterungen zu den Sparten

Elektrizitätsversorgung

Die abgerechnete Energiedurchleitung (= Gesamter Stromverbrauch aller Kundinnen und Kunden) bewegte sich mit 138.9 Mio. kWh um 1.1 % über der Vorjahreshöhe.

Der Aufwand für das Netzentgelt schlägt insgesamt leicht höher zu Buche: Die Kosten für die Vorliegernetze fielen leicht unter Vorjahresniveau, der Netzzuschlag (Bundesabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien) fiel leicht über Vorjahresniveau aus. Die SDL-Abgabe an die Swissgrid ist leicht höher als im Vorjahr. Eine allfällige Unter- oder Überdeckung aus dem Erlös beim Netzentgelt wird entsprechend den Vorgaben der ECom berücksichtigt und in die Kalkulation der Folgejahre einfließen.

Der Energieverkauf an Endverbraucher nahm um 0.4 Mio. kWh oder 0.4 % zu. Trotz entsprechend höherer Beschaffungsmenge führten die tieferen Marktpreise zu tieferen Beschaffungskosten. Diese Kosten wurden an die Endverbraucher – sowohl im Markt als auch in der Grundversorgung – weitergegeben.

Die Rücklieferungen aus vornehmlich wärmegesteuerten Anlagen (BHKW) sowie aus Photovoltaikanlagen nahmen um 30.4% zu. Tiefer fielen die Beschaffungskosten für die Herkunftsnachweise über den ökologischen Mehrwert für die einzelnen Stromprodukte aus. 81.5 % aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100 % erneuerbaren Strom beliefert. Insgesamt sind in den verschiedenen Stromprodukten rund 2.85 Mio. kWh Solarstrom enthalten, was dem Verbrauch von gegen 1'000 Haushaltungen entspricht.

Gegenüber dem Vorjahr fiel der Betriebsaufwand tiefer aus. Der Betriebsertrag fällt unwesentlich über dem Vorjahreswert aus.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein höherer Ertrag erwirtschaftet. Andererseits fiel der Aufwand über Budget aus.

Erdgas-/Biogas-/Wärmeversorgung

Der Gasverkauf von 643.0 Mio. kWh bewegte sich mit einer Zunahme von 51.8 Mio. kWh oder 8.8 % über dem Vorjahresniveau, was hauptsächlich in einer um 16 % höheren Anzahl Heizgradtage begründet ist.

Noch im 2019 und 2020 konnten die sbo insgesamt sieben Preissenkungen vornehmen oder preisneutral den Anteil Biogas im Standardprodukt kontinuierlich erhöhen. In den letzten Wochen 2021 waren massive Preisanstiege zu verzeichnen, welche – entsprechend dem Beschaffungsportfolio der sbo – an die Kundschaft weitergegeben werden mussten.

In einer von EBP Schweiz AG unterstützten Untersuchungen wurden einerseits mögliche Gebiete für den Aufbau von Wärmeverbänden identifiziert und bewertet und andererseits unterschiedliche Gas-Zielnetze skizziert.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Aufwand infolge höherer Beschaffungspreisen und -mengen. Die höheren Beschaffungspreise wurden an die Endkundinnen und -kunden mit Preiserhöhungen weitergegeben, was zu einem höheren Ertrag als im Vorjahr führte.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde einerseits ein höherer Ertrag infolge gestiegener Preise und Mengen erwirtschaftet. Andererseits stieg der

Aufwand infolge höherer Beschaffungskosten. Nebst den ordentlichen Abschreibungen konnten auch die budgetierten Rückstellungen für den absehbaren Rückbau einer Gastankstelle und weitere nicht budgetierte Rückstellungen gebildet werden.

Wasserversorgung

Der Wasserverkauf inkl. Gratisabgabe an die öffentlichen Brunnen fiel um 208'901 m³ oder 9.8 % unter dem Wert des Vorjahres aus. In Olten fielen der Grundverbrauch um 2.0 % sowie der Mehrverbrauch um 17.3 % tiefer aus. In Trimbach wurde über den Grund- bzw. Mehrverbrauch eine Absatzsenkung von 12.3 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Bei den übrigen Aussengemeinden war eine Abnahme von 8.9 % des Konsums zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr liegen somit insgesamt tiefere Absatzmengen vor.

Gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich ein höherer Aufwand und ein tieferer Ertrag.

Gegenüber den Budgetvorgaben wurde trotz tieferer Absatzmenge infolge höherer Dienstleistungserträge ein höherer Ertrag erzielt. Im Weiteren fiel der Aufwand infolge höheren Dienstleistungskosten für Unterhalt und Verwaltung und tieferen Abschreibungen auf Budgethöhe aus.

Finanzabteilung

Bei der Finanzabteilung fielen die Aufwände unter den Budgetvorgaben aus. Die Minderaufwendungen sind auf tiefere Dienstleistungsverrechnungen der a.en zurückzuführen. Wie in den Vorjahren wurden die Aufwände auf die entsprechenden Geschäftsbereiche umgelegt.

3. Weitere Kommentare

Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde (EGO)

Betrag die Kontokorrentverbindlichkeit gegenüber der EGO im Vorjahr 9.5 Mio. CHF, beläuft sie sich nun auf 9.1 Mio. CHF. Diese Saldoentwicklung wurde zwischen den sbo und der Finanzverwaltung EGO abgesprochen und beinhaltet die Rückführung von brutto 8.5 Mio. CHF.

Risikomanagement

Die sbo verfügen über ein Risikomanagement, welches die Risiken der Geschäftsbereiche Elektrizität, Erdgas/Biogas/Wärme sowie Wasser periodisch beurteilt. Ausgehend von der jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat der sbo beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder abgesichert. Die aktuelle Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat der sbo am 09. Dezember 2021 verabschiedet.

Steuerpflicht

Am 3.9.2021 hat das Kantonale Steueramt die Verfügung bzgl. Gesuch um (Teil-) Steuerbefreiung der sbo erlassen. Damit ist die sbo ab 01.01.2021 in den nicht hoheitlichen Bereichen steuerpflichtig. Bezogen auf das Geschäftsjahr wurde daher ein Steueraufwand von 0.4 Mio. CHF abgegrenzt (ca. je zur Hälfte für die Stadt und den Kanton). Bundessteuern werden keine erhoben.

Stille Reserven (Rückstellungen und Delkredere)

Der Ausweis der Netto-Auflösung von stillen Reserven im Anhang bzw. bei den Erläuterungen der Jahresrechnung muss erst aufgeführt werden, wenn dadurch eine Verbesserung des erwirtschafteten Ergebnisses von mehr als 10 % dargestellt wird.

Wie unter der Anmerkung erwähnt, sind auf den Sachanlagen keine stillen Reserven vorhanden. Seitens Revisionsgesellschaft wurden Rückstellungen für Marktrisiken und Delkredere in der Höhe von 1.8 Mio. CHF als stille Reserven deklariert. Das ausgewiesene Ergebnis wurde durch die Veränderung der Rückstellungen reduziert.

Anmerkung:

(Im Berichtsjahr 2020 wurden netto stille Reserven in Höhe von 76.1 Mio. CHF aufgelöst. 76.3 Mio. CHF davon sind auf die gänzliche Auflösung der stillen Reserven auf den Sachanlagen zurückzuführen, welche in den Vorjahren auf Grund der unterschiedlichen Abschreibungssätze zwischen der finanziellen¹ und der kalkulatorischen² Betrachtungsweise entstanden waren. Neu werden die Sachanlagen in Anlehnung an das True and Fair View-Prinzip ausgewiesen.)

¹) Bilanz- bzw. buchmässige Abschreibungen, die regelmässig anfallen und unternehmenspolitische Grundsätze im Hinblick auf eine vorsichtige Bewertung berücksichtigen.

²) Betriebsnotwendige Abschreibungen mit einem möglichst objektiven Wertverzehr, die – im Falle der sbo – auf der Nutzungsdauer – im Hinblick auf die betriebliche Kalkulation – basieren.

Vergütungen (Personalaufwand)

Die sbo haben kein eigenes Personal. Bei den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigungen für den Verwaltungsrat. Ab neuer Amtsdauer 1.8.2021 betragen die Vergütungen für den Verwaltungsrat neu:

Präsident	24'800 CHF
Vizepräsident	18'800 CHF
Mitglied	16'800 CHF

Ausserhalb des Geschäftsberichtes der sbo werden folgende Vergütungen offengelegt:

Die Vergütung für den Verwaltungsrat a.en betrug im Berichtsjahr insgesamt 203'648 CHF. Ab neuer Amtsdauer 1.8.2021 betragen die Vergütungen neu:

Präsident	28'600 CHF
Vizepräsident	19'600 CHF
Mitglied	17'600 CHF

Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en angestellt, so auch die Geschäftsleitung (4 Personen), welche sowohl als Geschäftsleitung a.en wie sbo in Personalunion fungiert. Die Brutto-Lohnsumme betrug im Berichtsjahr 755'219 CHF (ohne den variablen Lohnanteil, welcher max. 10 – 20 % beträgt).

4. Erfolgsrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget im Geschäftsbericht; Seite 18	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Betriebsertrag	78'964	62'494	66'383
Betriebsaufwand	-67'104	-51'838	-54'779
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	11'860	10'656	11'604
Abschreibungen	-6'261	-6'501	-6'393
Betriebsergebnis (EBIT)	5'599	4'155	5'211
Finanzergebnis	1'047	801	41
a.o. Ergebnis	-3'376	-1'800	72'914
Steueraufwand	-394	-732	
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	2'876	2'424	78'166
Verzinsung Dotationskapital	-1'480	-980	-1'480
Jahresgewinn	1'396	1'444	76'686

Der höhere Betriebsertrag gegenüber dem Budget ergibt sich vor allem aus den höheren Absätzen bzw. Umsätzen im GB Erdgas/Biogas/Wärme. Der zum Ertrag proportional gestiegene Betriebsaufwand ist ebenfalls auf den GB Erdgas/Biogas/Wärme zurückzuführen. Die ordentlichen Abschreibungen fallen leicht tiefer als budgetiert aus.

Schlussendlich resultiert ein um 1.4 Mio. CHF höheres Betriebsergebnis gegenüber Budget. Infolge höherer Dividenden bei der AVAG-Beteiligung fiel das Finanzergebnis über Budget aus. Beim ausserordentlichen Ergebnis konnten Rückstellungen gebildet bzw. und aufgelöst werden.

(Im 2020 wurde die einmalige Auflösung der stillen Reserven auf den Sachanlagen unter dem a.o. Ergebnis verbucht.)

Nach der Verzinsung des Dotationskapitals kann trotz höheren Rückstellungen ein Jahresgewinn auf Budgetniveau ausgewiesen werden. Der Jahresgewinn liegt infolge der einmaligen Auflösung der stillen Reserven im 2020 unter dem Vorjahresergebnis.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

5. Bilanz

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 19	Rechnung 2021	Veränderung	Rechnung 2020
Umlaufvermögen	36'686	6'409	30'277
Anlagevermögen	156'522	5'550	150'972
Total Aktiven	193'208	11'959	181'249
Fremdkapital kurzfristig	24'243	7'171	17'072
Fremdkapital langfristig	34'218	3'392	30'826
Eigenkapital	134'747	1'396	133'351
Total Passiven	193'208	11'959	181'249

Die Eigenkapitalquote reduziert sich von 73.6 % im Vorjahr auf 69.7 % im laufenden Jahr bei einer höheren Bilanzsumme. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt: Beim Umlaufvermögen mit der Abnahme der flüssigen Mittel und der Zunahme bei den Forderungen und den Aktiven Rechnungsabgrenzungen. Beim Anlagevermögen aus der Netto-Zunahme der Sachanlagen und der Zunahme der Finanzanlagen, was vor allem auf das von der sbo gewährte Aktionärsdarlehen an die a.en für das neue Betriebsgebäude zurückzuführen ist.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm vor allem infolge der höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu und das langfristige Fremdkapital erhöhte sich auf Grund höherer Rückstellungen. Schliesslich wird das Eigenkapital mit der statutarischen Reservezuweisung des Vorjahrgewinn ausgewiesen.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

6. Geldflussrechnung

[in Tsd. CHF] Details ohne Veränderung im Geschäftsbericht; Seite 20	Rechnung 2021	Veränderung	Rechnung 2020
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	11'562	-7'719	19'281
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'989	262	-9'251
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'480	8'671	-13'151
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel	-1'907	1'214	-3'121
Bestand Flüssige Mittel zu Beginn Berichtsjahres	11'488	-3'121	14'609
Bestand Flüssige Mittel am Ende Berichtsjahres	9'581	-1907	11'488
Veränderung Flüssige Mittel	-1'907	1'214	-3'121

Der Fonds Flüssige Mittel ist gegenüber dem Vorjahr tiefer. Die hauptsächlichen Veränderungen ergeben sich wie folgt:

Beim Geldfluss aus Geschäftstätigkeit begünstigen mit total 7.7 Mio. CHF vor allem die höhere Zunahme von Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen und die Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten die Veränderung.

Der negative Geldfluss aus Investitionstätigkeit fällt nur unwesentlich unter dem Vorjahr aus.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich vor allem auf Grund der tieferen Rest-Auszahlung des Aktionärsdarlehens an die a.en eine positive Veränderung.

Weitere Angaben sind im Finanzbericht auch bei den Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung unter den entsprechenden Anmerkungen kommentiert.

7. Veränderung Sachanlagen

[in Tsd. CHF] Details ohne Budget siehe Geschäftsbericht; Seite 25	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Elektrizitätsversorgung (Energie / Netz / Dienstleistung)		
Bruttoinvestitionen Elektrizität Netz	4'067	3'984
Bruttoinvestitionen öffentliche Beleuchtung (öB)	621	828
Bruttoinvestitionen in Photovoltaik	110	153
Bruttoinvestitionen übrige Dienstleistungen	631	179
Bruttoinvestitionen	5'429	5'144
abzüglich Beiträge / Erlöse Allgemein	-102	-169
abzüglich Beiträge / Erlöse von EGO für öB	0	-22
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-79	-153
Nettoinvestitionen	5'248	4'800

Erdgas- / Biogas- / Wärmeversorgung

Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen	1'735	2'023
abzüglich Beiträge / Erlöse	-125	-143
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-3	-25
Nettoinvestitionen	1'607	1'855

Wasserversorgung

Bruttoinvestitionen in Betriebsanlagen/Grundstücke	2'455	3'971
Bruttoinvestitionen Mobilien, Projekte	0	0
Bruttoinvestitionen	2'455	3'971
abzüglich Beiträge / Erlöse	-403	-1'346
abzüglich Devestition (Verschrottung)	-112	-29
Nettoinvestitionen	1'940	2'596

Total Bruttoinvestitionen

9'619

11'138

Total Nettoinvestitionen

8'795

9'251

Die Nettoinvestitionen betragen 8.8 Mio. CHF. Bei der Elektrizität wurde nebst dem Ausbau der öffentlichen LED-Beleuchtungen vor allem in Trafostationen, Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen investiert. Für den Ausbau des Swisscom Fernbetriebszentrums konnte ein Contractingvertrag abgeschlossen werden, für den in einer ersten Etappe Investitionen in sechs Transformatoren getätigt wurden.

Im Bereich Gas-/Wärmeversorgung wurden vor allem Erneuerungsinvestitionen vorgenommen, indem einerseits Grauguss- und Dukttilgussleitungen ersetzt wurden.

Das Wasserleitungsnetz wurde auf einer Länge von 1.3 km saniert. Eine spezielle Herausforderung stellte die durch eine Bebauung notwendig gewordene Verlegung der Pump- und Hauptverteilung DN 400 ins Reservoir Dürrenberg dar. Denn einerseits handelt es sich bei dieser Leitung um die „Aorta“ der Trinkwasserversorgung Trimbachs, und andererseits erfolgten die Arbeiten in steilem Gelände und bedingten einen Unterbruch der Leitung. Mit umsichtiger Planung und behutsamen Arbeiten konnte die Leitung im Frühjahr 2021 ohne Zwischenfälle und zeitgerecht wieder in Betrieb genommen.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 142.3 % bzw. 131.4 % und die Schuldenabnahme 3.7 Mio. CHF bzw. 2.8 Mio. CHF je nach Cashflow Betrachtung.

8. Kennzahlen

[in Tsd. CHF]	2021	2020	2019	2018	2017
Geldfluss Geschäftstätigkeit	11'562	19'281	9'364	5'882	18'179
Nettoinvestitionen	8'795	9'251	9'576	6'512	6'865
Schuldenabnahme	2'767	10'030	-212	-630	11'314
Selbstfinanzierungsgrad	131 %	208 %	98 %	90 %	265 %
Eigenkapitalquote	70 %	74 %	56 %	55 %	52 %
Kontokorrent Guthaben bei EGO	-	-	-	-	-
Kontokorrent Schuld bei EGO	9'094	9'460	4'034	5'061	9'090

9. Bar- und Sachleistungen zugunsten EGO

[in Tsd. CHF]	2021	2020	2019	2018
Verwaltungskostenbeitrag	360	360	360	360
Verzinsung Dotationskapital	1'480	1'480	1'480	980
Konzessionsgebühren Strom/Gas/Wasser	1'555	1'518	1'600	1'601
Investitionen öffentliche Brunnen	0	0	0	0
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	102	132	167	167
Wasser öffentliche Brunnen	179	192	156	133
Montage / Demontage Weihnachtsbeleuchtung	130	88	108	92
Stühle Stadt Olten	0	0	12	0
Total	3'806	3'770	3'883	3'333

Im 2021 bezahlte die a.en 61 Tsd. CHF an Gemeindesteuern zuhanden der Einwohnergemeinde Olten.

10. Revisionsstelle

Das Gemeindeparlament wählte für das Geschäftsjahr 2021 wiederum die Ernst & Young AG (EY), welche als Revisionsstelle über ausgeprägte und breit abgestützte Energiekompetenz verfügt.

Die heutige Revisionsstelle Ernst & Young AG, Basel, ist seit dem Jahr 2015 ununterbrochen Revisionsstelle der sbo, weshalb nun nach 7 Jahren ein Wechsel angezeigt ist (Art. 730a Abs. 2 OR). Die sbo unterliegt der ordentlichen Revision (vgl. Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR). Die BDO AG, Olten ist befähigt und gewillt, die Revision der sbo durchzuführen. Der Stadtrat beantragt dem Gemeindeparlament, es sei für das Geschäftsjahr 2022 die BDO AG, Olten, als neue Revisionsstelle der sbo zu wählen.

Beschlussesantrag:

1. Es wird folgender Rechnungsabschluss 2021 der sbo zur Kenntnis genommen:

a)	Jahresgewinn 2021	vor Verzinsung	CHF	2'876'257.56
b)	Verzinsung Dotationskapital		CHF	-1'480'000.00
c)	Jahresgewinn 2021	nach Verzinsung	CHF	1'396'257.56
	bestehend aus:			
	-Elektrizitätsversorgung Energie/Netz	Überschuss	CHF	250'995.52
	-Erdgas-/Biogas-/Wärmeversorgung	Überschuss	CHF	2'143'649.51
	-Wasserversorgung	Überschuss	CHF	-998'387.47
	-Finanzabteilung	verteilt auf die Geschäftsbereiche		
	mit Zuweisung dieser Beträge an statutarische Gewinnreserven			
d)	Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	CHF	8'794'879.34
e)	Bilanz	Bilanzsumme	CHF	193'207'895.46

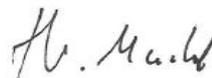
2. Der Bericht der Revisionsstelle sbo vom 07.04.2022 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der sbo Geschäftsbericht 2021 bestehend aus Vorwort, Lagebericht, Tätigkeitsbericht, Corporate Governance und Finanzbericht wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der sbo wird die Entlastung erteilt.
5. Als Revisionsstelle der sbo wird für das Jahr 2022 neu die BDO AG, Olten, gewählt.

Olten, 3. Mai 2022

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Thomas Marbet



Markus Dietler